

● Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK) der Bundesregierung

KfW-Programme 240 (für Unternehmen) und 241 (für kleine Unternehmen)

Konditionen:

- Kreditförderung bis 25 Mio. Euro pro Vorhaben
- Finanzierung bis 100% der förderfähigen Kosten
- Tilgungszuschuss 40% bis zu 60%

Förderfähige Maßnahmen (Beispiele):

- Begrünung von Gebäuden
- Maßnahmen zur Versickerung und Nutzung von Regenwasser vor Ort (Anlage von Zisternen, Mulden, Rigolen)
- Entsiegelung befestigter Flächen im Verbund mit biodiversitätsfördernden Renaturierungsmaßnahmen
- Biodiversitätsfördernde Gestaltung von Grün- und Außenanlagen, Pflanzung von Bäumen und Sträuchern
- Anlage, Wiederherstellung naturnaher und biodiversitätsfördernder Biotope (Flächen, Kleingewässer)

Gefördert werden auch die Planungs- und Umsetzungsbegleitung

Das Kompetenzzentrum Natürlicher Klimaschutz (KNK) ist Teil des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz (ANK)
Beratungshotline ANK: 030 / 726 180 200
oder per Mail an: knk@z-u-g.org
Weitere Informationen unter <http://www.kompetenzzentrum-nk.de>

KfW-Kundenbetreuer Baden-Württemberg:

Andreas Ronge
030 20264 -5469
andreas.ronge@kfw.de

Weitere förderfähige Maßnahmen

- Begrünung von Gebäuden (Neuanlage auf Dächern und an Fassaden) einschließlich Bewässerungssystemen, auch in Kombination mit der Installation von Solaranlagen gefördert
- Beschaffung technischer Ausstattung für die natur- und bodengerechte sowie insektenschonende Pflege von Grün- und Außenanlagen (zum Beispiel Balkenmäher).
- Erwerb von gewerblich genutzten Fahrzeugen (Personenkraftwagen, Zweiräder, Nutzfahrzeuge inklusive Busse), die rein batterieelektrisch oder mit erneuerbarem Wasserstoff betrieben werden
- zur Vermeidung beziehungsweise Umgestaltung großer Glasflächen oder spiegelnder Flächen an Gebäuden, welche die Gefahr von Vogelschlag mit sich bringen.
- Entsiegelung und Renaturierung von Böden
- dezentrales, integriertes Niederschlags- und Wassermanagement
- Klima-, Naturschutz und Biodiversität an Gebäuden, auf Betriebsgeländen oder auf der Fläche von Gewerbe- und Industrieparks durch Schaffung naturnaher grüner (bepflanzter) und blauer (wasserbezogener) Infrastrukturen,
- Pflanzung standorttypischer Bäume und Sträucher, einschließlich vorbereitender Arbeiten, wie Leitungsverlagerungen, nachträgliche Standortoptimierung zum Erhalt bestehender Bäume
- Planung sowie die Umsetzungsbegleitung von investiven Maßnahmen, für die Aufstellung von Pflegekonzepten und -plänen und notwendige Gutachten, für die Schulung von Personal zur Sicherstellung einer naturnahen Grünpflege